

Thessaloniki – griechisch-deutsche Beziehungen im Wandel der Zeit Nordgriechenland zwischen Finanz- und, Flüchtlingskrise, Nazi-Geschichte, religiöser Vielfalt und Integration Bildungsurlaub



Das nordgriechische Thessaloniki ist schon seit Jahrhunderten ein faszinierender Schmelztiegel verschiedener Religionen und Volksgruppen: spanische Juden, orthodoxe Griechen, Türken und Albaner haben in der Stadt bis heute ihre Spuren hinterlassen.

Thessaloniki galt im Byzantinischen Reich als die wichtigste Stadt nach Konstantinopel. Bis ins 19. Jahrhundert galt sie als eine der liberalsten und progressivsten Städte im Osmanischen Reich. Zu dieser Zeit wurde Mustafa Kemal Atatürk, der Gründer der türkischen Republik hier geboren.

Im 20. Jahrhundert erlebte Thessaloniki dramatische Umwälzungen. Gleich zu Beginn des 1. Balkankriegs 1912 wird das überwiegend jüdische Thessaloniki von den Türken kampflos an griechische Truppen übergeben. In Folge des griechisch-türkischen Kriegs 1919–22 wird ein „Bevölkerungsaustausch“ festgeschrieben. Im 2. Weltkrieg wird Griechenland von Nazi-Deutschland okkupiert. Dies alles hat bis heute z.T. dramatische Folgen für die Bevölkerung und für das Verhältnis Griechenlands zu den Nachbarländern, zu Deutschland und zum restlichen Europa.

Seit 1981 ist Griechenland Vollmitglied der EU, 1997 war Thessaloniki europäische Kulturhauptstadt, seit 2008 ist „die Krise“ das alles beherrschende Thema. Zu den Sorgen um die Euro- und Bankenkrise gesellt sich die Flüchtlingskrise, die den Balkan in besonderem Maße betroffen hat.

Seminar-Nr.:	855523
Termin:	21.10. – 29.10.2023 21.10. Anreise 22.10.-28.10.: Programmtage 29.10.: Abreise
Dozentinnen:	Regina Charalambidou Cornelia Goulène-Flitner
Ort:	Thessaloniki/Griechenland
Preis:	1.380,00 € (Ü/HP bei eigener Anreise)
TeilnehmerInnenzahl:	8-20
Leistungen:	Vorbereitungsmaterialien, 8 Übernachtungen im DZ (Dusche/WC) im Mittelklassehotel, Halbpension (7 Tage), komplette Programmkosten (außer fakultatives Programm), Eintrittsgelder und Reiseleitung (EOL, griechische Reiseleitung), Versicherungsschein.
Weiterer Termin:	22.04. – 30.04.2023
Die Reise wird in Zusammenarbeit mit unserem Partner Ex Oriente Lux Reisen/Berlin durchgeführt.	

Seminarinhalte

- Banken- und Finanzkrise, Flüchtlingskrise und die Auswirkungen
- Religiöse Vielfalt und jüdische Integration
- NS-Okkupation, Widerstand und Kollaboration
- Mazedonienkonflikt
- Geschichtliche Aspekte und ihre Folgen bis heute: fast 500 Jahre osmanische Herrschaft, Rolle der sephardischen Juden, Re-Hellenisierung ab 1912, Wiederaufbau nach dem Großen Feuer 1917, „Bevölkerungsaustausch“ 1923, Nachkriegsentwicklung mit Bürgerkrieg, Modernisierung, Diktatur, Demokratisierung, beginnende Rückbesinnung auf die kosmopolitische Vergangenheit der Stadt
- Auswirkungen auf das griechisch-deutsche, griechisch-europäische und griechisch-türkische Verhältnis



Seminarablauf

Samstag: Anreise

Sonntag - Donnerstag: Das Seminar findet in Thessaloniki zu den o.a. Themen mit Exkursionen im Stadtgebiet statt

Freitag: Exkursionen nach Veria und Vergina

Samstag: Thessalonikier Aspekte/Nachprogramm

Sonntag: Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Organisatorisches

Übernachtung: Sie übernachten im DZ (Bad/WC) im sympathischen Mittelklassehotel „Park“ in bester Lage zwischen Oberstadt und Meer. Einzelzimmer sind gegen Zuschlag verfügbar.

EZ-Zuschlag: 200,00 € insgesamt

Verpflegung: Sie werden in wechselnden ausgesuchten Stadtraurants in Halbpension verpflegt.

Anreise: Es ist preiswerter, wenn Sie selbst individuell und früh einen Flug buchen (gerne auch über unseren Partner EOL-Reisen). Bitte erkundigen Sie sich vorher, ob die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Wir beraten Sie gerne!

Weitere Informationen über Reise-Utensilien etc. erhalten Sie etwa drei Wochen vor Seminarbeginn.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

Als Bildungsurlaub anerkennungsfähig sind die Tage 3-7 (Mo-Fr).

Unser Konzept: Wir sind der tiefen Überzeugung, dass viele aktuelle politische und gesellschaftliche Erscheinungen ohne die profunde Kenntnis der historischen Grundlagen und Hintergründe entweder gar nicht, falsch oder lediglich partiell verstanden werden können. Deshalb legen wir großen Wert auf die tiefgehende, umfassende und differenzierte Vermittlung dieser Grundlagen. Dabei steht stets die Frage nach deren aktueller Bedeutung und Wirkungsmacht im Mittelpunkt des Seminars: sowohl für das besuchte Gebiet und dessen Menschen als auch – in noch höherem Maße – für das Verhältnis des besuchten Gebietes zu Deutschland und Europa.